

zum Theil carawanenweise zu Fuße nach Hause, und die, so nach Schlesien gingen, durch die schwedische Armee durchpassirt, und vom König in Schweden selbst ermahnet worden, wieder umzukehren, mit der Versicherung, daß sie Niemand in Studiren hindern sollte.

Mir ging diese Fatalität und Unruhe der Stadt sehr zu Herzen; ja ich war auch wegen meines eigenen Unglücks, so damit verknüpft, nicht wenig bekümmert. Ich saß in erwünschter Ruhe, und kam solche Unruhe. Ich verdiente mit Collegien schön Geld und durfte vor nichts sorgen: wovon sollte ich nun leben, und wo sollte ich mich hinwenden? Die Studenten waren mir bis 90 Thaler für Collegien schuldig, die meisten aber davon hatten die Flucht ergriffen, und die, so noch zugegen, hatten kein Geld, mich zu bezahlen. Auf meine Rathspfennige, so ich zurück gelegt, war auch schlecht Vertrauen zu setzen, denn sie konnten nicht ewig währen. Bücher hatte ich etliche Schlagfässer voll, aber Niemand wollte sie kaufen zu einer Zeit, da auch in der Auction die Bücher spottwohlfeil weggingen. Da ich in solcher Noth nicht wußte, was ich resolviren sollte; siehe, da kam ein Brief aus Breslau an, in welchem ich invitiret wurde, eine Gastpredigt in Rawitsch in Polen zu thun. Ich schrieb, ich wollte kommen; weil aber in Leipzig eine Belagerung zu befürchten und ich in der Stadt gar leicht möchte eingeschlossen werden, so würde ich nach Halle gehen und da fernere Befehle und specielle Invitation erwarten. Ich that es und zog gleich nach Halle, da die Truppen aus Leipzig wieder ausmarschirten, und mußte anderthalben Thaler für 1 Centner Gut nach Halle zahlen, da man sonst vielleicht nur 6 oder 8 Gr. zu geben pflegt. In Halle saße man halb Leipzig auf den Gassen der Stadt; und des Abends das Leipziger Frauenzimmer auf dem Markte in großer Menge.“

[Eigner Bericht des Mag. Bernd, eines Augenzeugen.]

(Abgedruckt in Leipziger Tageblatt 1838, 58.)

### 3. Karl XII. verspricht, Leben und Eigentum der Bewohner in den von ihm besetzten Ländern zu schützen. 1706.

„Anno 1706. Den 11. passato [Sept.] brachte die Schlesiische Post, daß die Schweden die Post visitiret, etliche Briefe zu sich genommen, etliche eröffnet, die meisten aber nebst denen Passagiren paßiren lassen, dargegen viel gedruckte Exemplaria von nachgesetzten Manifest Ihrer Königl. Majestät in Schweden . . . mit beygelegt :

Wir Carl von Gottes Gnaden, der Schweden, Gothen und Wenden König, thun kund und zu wissen hiermit, daß, dieweil wir mit unserer Krieges-Macht in die Chur-Sächs. Lande zu rücken, und dafelbst den ganzen unnmäßigen Krieg, dem dieselben so wohl seinen Anfang als Wachsthum gegeben, gänzlich zu dämpfen zu suchen sind veranlasset worden, so hätten wir zwar große Ursache, auff gleiche Art zuverfahren, wie sich ihr Churfürst, der König Augustus von Anfang dieses Krieges gegen unsere Provinzien erwiesen und annoch erweise. Nichtsdestoweniger aber haben wir . . . unsere rechtmäßige Antheilung auff die Seite setzen, und hiermit Krafft dieses unseres offenen Briefes allen in denen Churf. Landen und sitzenden Ständen und Einwohnern, sowohl Hohen und Niedrigen in Gnaden andeuten wollen, daß alle die, die bey ihren Häusern und Wohnungen verbleiben, darvon ihr Eigentum nicht anderweit verführen, sondern gutwillig und ohne Wiederrede dasjenige, was zu unserer Troupen Nothdurfft und Unterhaltung ihnen mögte aufserleget werden, bezahlen und erlegen sollen, nicht alleine in Königl. Schutz und Schirm, sondern auch sowohl ihre Personen, als Zugehörige, Gefinde, Güther,